

## Rückert, Friedrich: 26. (1827)

1     Und weil du dich so stolzen Sinns erhoben,  
2     Daß du vom schönsten nur willst sein gefreiet,  
3     So wünsch' ich dir, daß eigens dir geweihet  
4     Die Englein einen bringen her von droben,  
  
5     Aus allem Frühlingsduft zusammgestoben,  
6     Aus allem Perlentau zusammgereihet,  
7     Aus allem Blütenschnee zusammgeschneiet,  
8     Aus aller Herrlichkeit zusammgewoben.  
  
9     Und wenn du dann die goldne Schrift entdeckest  
10    An seiner Stirn: Ich bin der schönst' von allen,  
11    Und für dich schönste bin ich hergesendet;  
  
12    Und wenn du dann nach ihm die Arm' ausstreckest,  
13    So soll der Duftmann dir in Duft zerwallen,  
14    Und dir die Sehnsucht bleiben, die nicht endet.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47029>)